

Spiel mit der Bande erweist sich als Riesengewinn

FUSSBALL: VfR Mannheim gewinnt 22. offene Hallenstadtmeisterschaften / TSG 62/09 Weinheim I scheitert im Viertelfinale

(bk) Mehr Dynamik, mehr Spielwitz, mehr Tempo und damit mehr Attraktivität: Bestens bewährt hat sich eine Neuerung bei der 22. Auflage des Hallenfußballturniers der TSG 62/09 Weinheim. Erstmals kam am Wochenende in der Sporthalle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule eine Bande rund um das Spielfeld zum Einsatz. Sehr zum Vorteil für Sportler wie Zuschauer. Die Partien wurden weit- aus weniger unterbrochen als früher, Spielfluss und Unterhaltungswert steigerten sich dadurch immens.

Die einst als reine Weinheimer Stadtmeisterschaft konzipierte Veranstaltung hat also erneut hinzu gewonnen. Schon einmal war dies der Fall, als die TSG 62/09 ihr Turnier für Nicht-Weinheimer Fußballvereine öffnete. Zudem trug die im Vorjahr erstmals erfolgte Verlegung von der TSG-Halle in die zum Fußballspielen besser geeignete Sporthalle der Bonhoeffer-Schule zum Anstieg des sportlichen Niveaus bei.

So gab es am Wochenende wieder begeisterten Hallenfußball. Bereits am Samstag herrschte eine prächtige Stimmung beim so genannten „Qualifikationsturnier“ mit ausschließlich Weinheimer Mannschaften, die zwischen A- und C-Klasse angesiedelt sind. Die beiden Erstplatzierten durften gestern noch einmal beim Hauptturnier ran.

Dabei unterstrich vor allem die TSG Lützelnsachsen, dass man auch mit den Großen mithalten kann. Die Mannschaft von Trainer Gerhard Kettner drang bis ins Viertelfinale vor und zog erst hier gegen den VfR Mannheim II den Kürzeren. Wahrlich keine Schande, entpuppte sich der VfR im Turnierverlauf doch als die spielerisch



Der VfR Mannheim (rechts) und der SV Unter-Flockenbach (dunkelblaue Trikots) standen sich gestern im Endspiel der Weinheimer Hallenstadtmeisterschaft gegenüber. Wie bereits fünf Tage zuvor beim Turnier des VfL Birkenau behielt Mannheim die Oberhand. Den besten Torschützen des Turniers stellte der SVU mit Christoph Henn (stehend Zweiter von links). Bild: Hering

und technisch eindeutig beste Mannschaft.

Der Turniersieg der Mannheimer war daher auch zweifelsohne verdient. Die Bezirksligatruppe um ihren Trainer Miguel da Silva gewann sämtliche Vorrundenspiele, setzte sich im Viertel- und Halbfinale jeweils sicher mit 4:1 durch und war auch im Endspiel nicht zu stoppen.

Hier schlug der VfR den SV Unter-Flockenbach ebenfalls souverän mit 3:0. Die gleiche Endspielpaarung hatte es im Übri-

gen nur fünf Tage zuvor noch im alten Jahr beim Hallenturnier des VfL Birkenau gegeben. Ebenso wie gestern hieß der Sieger dabei VfR Mannheim.

In Weinheim wurde der Champion zudem vom einen oder anderen Akteur aus der ersten Mannschaft verstärkt, weshalb auch VfR-Verbandsliga-Trainer Gernot Jüllich das Geschehen in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule von der Tribüne aus mit Interesse verfolgte. Für seinen Weinheimer

Amtskollegen Dariusz Pasioka gab es dagegen aus sportlicher Sicht wenig Erfreuliches.

Die erste Mannschaft der TSG 62/09 Weinheim musste bereits im Viertelfinale die Segel streichen. Der Oberligist unterlag dem späteren Finalisten und hessischen Bezirksoberligisten SV Unter-Flockenbach mit 1:2. Allerdings boten die Weinheimer mit Patrick Bourabha nur einen Stammspieler aus dem Oberligakader auf.

Der Rest der Mannschaft rekrutierte sich aus jungen „Perspektivspielern“, so TSG-Spielausschuss Rolf Lieberknecht. Er nahm das relativ frühe Ausscheiden denn auch nicht sonderlich tragisch. „Die Hallenturniere nehmen wir diesmal nicht so wichtig. Unsere absolute Priorität liegt auf dem Klassenerhalt in der Oberliga.“ Über eine Tatsache ärgerte sich Lieberknecht dennoch gewaltig. TSG-Spieler Christian Böhm sah im Viertelfinale gegen Unter-Flockenbach wegen einer Tätlichkeit die rote Karte und könnte damit erneut gesperrt werden.

Erfolgreicher als die erste Mannschaft war die TSG 62/09 Weinheim II. Das Team von Trainer Ingo Paulsen ging als Titelverteidiger an den Start und schaffte es immerhin bis ins Halbfinale. Unter anderem wurde in der Runde der letzten Acht in einer Neuauflage des Vorjahresendspiels der SV 98 Schwetzingen mit 4:0 klar beherrscht. Im kleinen Finale einigten sich die TSG 62/09 Weinheim II und der VfL Hockenheim, den Sieger gleich durch ein Neunmeterschießen zu ermitteln. Die abschließende Siegerehrung nahmen Oberbürgermeister Heiner Bernhard und TSG-Vorsitzender Hans Hohmann vor.

► Weitere Berichte auf dieser Seite